

Meine Bibliotheca Indica [Fortsetzung]

Autor(en): **Sarasin, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **20 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare *Association des bibliothécaires suisses*

Nachrichten — *Nouvelles*

XX. Jahrgang — No. 2.

29. Februar 1944

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Meine Bibliotheca Indica

Von Dr. h. c. Alfred Sarasin, Basel

(Fortsetzung)

Wichtig, nicht nur für den Historiker, sondern auch für den Kunstgelehrten sind die *Publikationen über Münzen*. Es ist auffallend, wie nicht nur der historische und religiöse Hintergrund im Münzbilde sich widerspiegelt, sondern die sich verfeinernde und wieder verfallende Kultur in den Prägungen zum Ausdruck kommt. Diese Abteilung hat eine gewisse Bedeutung innerhalb der historischen Schäfte erlangt.

Nun die *geschichtliche Literatur* als besondere Abteilung. Es lag mir daran, die Mittel an die Hand zu geben, die es gestatten sollten, sich Rechenschaft zu verschaffen, aus welchem geistigen, politischen Boden die indische Kunst, im weitesten Sinne verstanden, herausgewachsen ist und sich entwickelt hat. Neben den allgemeinen Werken über indische Geschichte stehen die über einzelne Landesteile und Kulturgebiete und auch die über einzelne ausschlaggebende Persönlichkeiten.

Die *religiösen und philosophischen Grundlagen* des ganzen Kulturgebietes sind nur durch einige zusammenfassende Werke vertreten, um es dem Benützer der Bibliothek zu ermöglichen, sich auch hierüber einen Ueberblick zu verschaffen, ohne sich diesen ausserhalb dieser Büchersammlung suchen zu müssen.

Die *neueren Ausgrabungen im Industale* — Mohendjodaro und Harappa — haben zu sehr bedeutenden Publikationen geführt, die wohl sämtliche mit der sich angereihten Literatur vorhanden sind. Angesichts der Beziehungen dieser Funde zu Südmesopotamien, Ur, mussten auch die Berichte über die Ausgrabungen in diesem Landesteile zusammengestellt werden,

ferner auch einige der wichtigeren Werke über die Ausgrabungen in Nordmesopotamien.

Reisewerke sind zahlreich vertreten und, wenn gut geschrieben und illustriert, auch oft wertvoll. Aber man gewinnt doch den Eindruck, dass jeder, der Indien und seine Nachbarländer gesehen hat, sich auch getrieben fühlt, ein Buch zu schreiben. Es mag das zeigen, welch gewaltiger Eindruck von dieser Kultur auf uns Nordländer ausgeht, aber es bleibt doch meistens bei einer mehr oder weniger unterhaltenden und wenig wertvollen Literatur. Wertvoll bleiben Reisewerke von Seefahrern vergangener Zeiten, die über die damals herrschenden Zustände Aufschluss geben.

Ceylon behielt seine eigene Abteilung, soweit sie selbständige Werke umfasst und nicht die jährlichen Berichte, die im *Archaeological Survey* der Regierung enthalten sind.

Der *Archaeological Survey* ist in einzelnen Teilen vollständig vorhanden. Es fehlen wenige Jahrgänge aus den Jahren, in denen die landschaftlich verteilten Circles ihre Berichte einzeln herausgaben. Einige der eingeborenen Fürstenstaaten wie Hyderabad, Travancore, Mysore, etc. geben besondere Jahresberichte über die vorgenommenen archäologischen Ausgrabungen und Erhaltungsarbeiten heraus; auch diese sind nach Möglichkeit gesammelt.

Die „*Bibliographie*“ über die in der Bücherei vertretenen Gebiete ist in verschiedenen Publikationen reichlich vorhanden. Besonders guten Dienst bietet die *Annual Bibliography* des Kern Instituts in Leiden. An ihrer Hand liess sich jeweils feststellen, was von der erschienenen Literatur erfasst worden war und was noch zu vervollständigen blieb.

Einen ersten Ueberblick über die vorhandene Literatur gab ein einfaches von mir selbst angelegtes Verzeichnis. Mit der Ausdehnung der Sammlung drängte sich eine genauere und geordnete *Katalogisierung* auf. Ich entschloss mich zu einem Zettelkatalog und diese Arbeit geübten Händen zu übergeben. Den Anfang machte Fräulein Martha Binz, heute Frau Dr. Weber, und seit ihrer Verheiratung führt Fräulein Emilie Wackernagel die Eintragungen weiter. Neben dem alphabetischen Katalog wurde ein Sachkatalog ausgearbeitet. Ueber die nun mehr als 3000 Bücher, die in zwei Zimmern

und verschiedenen Schränken untergebracht sind, musste auf den Zetteln auch der Standort eingetragen werden. Diese Standorteintragungen sind auch darum nötig, weil Publikationen grossen Formates auf Schäfte gelegt oder, um Platz zu gewinnen, von denen kleineren Formates getrennt aufgestellt werden müssen.

Nach meinem Tode soll die ganze Bibliotheca Indica an die *Oeffentliche Bibliothek der Universität Basel* übergehen. Die Zinsen eines Stiftungskapitals sollen dafür Verwendung finden, um wenigstens teilweise die Neuerscheinungen zu erwerben und so das Vorhandene zu ergänzen. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, dass in der Hauptsache alles bisher auf den genannten Gebieten Erschienene sich vorfindet. Lücken in älterer Literatur sind nicht störend für die, die die Bücherei benützen wollen. Es ist selten, dass einem die Freude zu Teil wird, ein längst gesuchtes Buch in einem Katalog zu finden, und dann heisst es sich beeilen, damit es nicht vorverkauft ist.

Ich bin mir bewusst, dass meine Sammlung nicht weiten Kreisen dienen wird, aber dennoch habe ich heute schon die Genugtuung, dass Gelehrte kommen und suchen und oft auch finden. Hoffentlich wird dies in vermehrtem Masse sich einstellen, wenn einmal die Sammlung öffentlich zugänglich ist, und sich an die vorhandenen Bücherbestände der östlichen Sprachen, besonders an diejenige von Professor Jacob Wackernagel, anreicht.

Es ist die *Sammlung eines Laien*, die vorliegt. Ein Freund sagte mir einmal: Du solltest für Deine alten Tage ein *hobby horse* haben. Das sind meine indischen Bücher geworden. Ich hoffe aber, dass mein Steckenpferd doch etwas Rasse für sich beanspruchen darf.

Verzeichnis zum Sach-Katalog

- A. Allgemeine Encyclopädien, Sammlungen und Zeitschriften.
- B. Bibliographien.
- D. Allgemeine Zeitschriften und Sammlungen, Asien betreffend.
- E. Archäologie :
 - I. Zeitschriften und Sammlungen.
 - II. Einzelwerke :
 - 1. Asien und Afrika :

- a. allgemeine oder mehrere Länder betr. Archäologie ;
- b. vorderasiatische Archäologie ;
- c. persische Archäologie ;
- d. afghanische Archäologie ;
- e. indische Archäologie :
 - I. allgemeine oder das ganze Land betr. Archäologie ;
 - II. einzelne Landesteile oder Ortschaften betr. Archäologie ;
- f. birmanische Archäologie ;
- g. siamesische Archäologie ;
- h. indochinesische Archäologie ;
- i. zentralasiatische Archäologie ;
- k. chinesisch-japanische Archäologie ;
- l. ceylanesische Archäologie ;
- m. malayische Archäologie ;
- n. niederländisch-indische Archäologie.

2. Amerika.

- F. I. Museen und Institute.
- II. Ausstellungen.
- III. Biographisches über Forscher. Wissenschaftsgeschichte.
- IV. Festschriften.
- G. Kulturgeschichte.
- Ha. Kunst im Allgemeinen :
 - I. Zeitschriften und Sammlungen.
 - II. Einzelwerke.
- Hb. Kunst einzelner Länder :
 - I. Zeitschriften und Sammlungen.
 - II. Einzelwerke :
 - 1. Asien und Afrika :
 - a. allgemeine oder mehrere Länder betr. Kunst, darunter auch buddhistische Kunst ;
 - b. vorderasiatische, arabische und maurische Kunst, auch in Europa ;
 - c. persische Kunst ;
 - d. afghanische Kunst ;
 - e. indische Kunst :
 - I. allgemeine oder das ganze Land betr. Kunst ;
 - II. einzelne Landesteile oder Ortschaften betr. Kunst ;
 - f. birmanische Kunst ;
 - g. siamesische Kunst ;
 - h. indochinesische Kunst ;
 - i. zentralasiatische Kunst ;
 - k. chines.-japanische Kunst ;
 - l. ceylanesische Kunst ;
 - m. malayische Kunst ;
 - n. niederländ.-indische Kunst.

2. Amerika.

J. Architektur :

I. Zeitschriften und Sammlungen.

II. Einzelwerke :

1. Asien und Afrika :

a. allgemeine oder mehrere Länder betr. Architektur ;

b. vorderasiatische Architektur ;

c. persische Architektur ;

d. afghanische Architektur ;

e. indische Architektur :

I. allgemeine oder das ganze Land betr. Architektur ;

II. einzelne Landesteile oder Ortschaften betr.

Architektur ;

f. birmanische Architektur ;

g. siamesische Architektur ;

h. indochinesische Architektur ;

i. zentralasiatische Architektur ;

k. chines.-japanische Architektur ;

l. ceylanesische Architektur ;

m. malayische Architektur ;

n. niederländ.-indische Architektur.

2. Amerika.

K. Skulptur (Einteilung wie bei J).

L. Malerei (Einteilung wie bei J).

M. Ikonographie.

N. Kunstgewerbe (Einteilung wie bei J).

O. Musik, Theater.

P. Vorgeschichte (hauptsächlich indische).

Q. Geschichte (Einteilung wie bei J).

R. Inschriften (indische), Schriftwesen (Einteilung wie bei J).

S. Münzkunde.

T. Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen, Völkerkunde (Einteilung wie bei J).

U. Gazetteer, Imperial, Reiseführer, Handbücher etc.

V. Literatur und Literaturgeschichte, Sprache (ind. u. persische).

W. Religionswissenschaft.

Aus der Werkstatt des Vorstands

Der Vorstand unserer Vereinigung hatte in seiner Sitzung vom 14. Februar in Bern wiederum ein vollgerüttelt Mass an Aufgaben zu bewältigen. Er nahm zunächst Kenntnis vom Stand der laufenden Geschäfte. Die an der letzten Tagung